

Neu im Weltladensortiment: Silberschmuck aus Mexico



Elisabeth Nieder

pakilia ist ein von Julia Maier und Miriam Müller 2012 gegründetes Unternehmen, welches fair hergestellten Silberschmuck von Mexiko nach Deutschland exportiert.

Das junge Team um die Gründerinnen Julia Maier und Miriam Müller ist permanent in beiden Ländern vor Ort: Julia lebt in Mexiko und leitet das Projekt- und Einkaufsteam an, in Deutschland ist Miriam, zusammen mit den Mitarbeiterinnen Melly Baumann und Leonie Heinicke, im Vertrieb tätig. Alle haben einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund, die Hälfte ihres Studiums haben sie in Mexiko verbracht.

Die junge Fair-Handels-Organisation importiert den Silberschmuck aus Taxco, einem Bergstädtchen in dem von Drogenkrieg gebeutelten Bundesstaat Guerrero. Handelspartner sind selbständige Silberschmied/innen und kleine Familienwerkstätten.

Produktionsbedingungen

Etwa alle 4-6 Wochen ist das Mexiko-Team in Taxco. Bei den Besuchen bekommen die Mitarbeiterinnen nicht nur Einblick in die Produktion, sondern auch in das persönliche Umfeld der Familien, lernen ihre Lebenssituation und ihre Sorgen kennen und können sie so



Blick auf Taxco

gezielt und individuell unterstützen. Bei den Besuchen wird auch an der Verbesserung der Arbeitssicherheit in den Werkstätten gearbeitet, indem die Familien für dieses wichtige Thema sensibilisiert und sie mit der entsprechenden Ausstattung unterstützt werden (z. B. Schutzbrillen, Atemmasken).

Die monatlichen Besuche bei den „artesanos“ und Begegnungen auf Augenhöhe sind das Fundament von pakilia. Die Partnerfamilien werden kontinuierlich durch Vorfinanzierung sowie durch umfangreiche administrative Hilfe unterstützt. Unentgeltliche Beratun-

gen in den Bereichen Soziale Sicherheit, Export, Qualität und Kostenkalkulation sind selbstverständlich.

Herkunft des Silbers

Das Silber für die pakilia Schmuckstücke kommt überwiegend aus Zacatecas, Mexiko. Die Familien kaufen das Silber für die Herstellung der Schmuckstücke selbst ein, pakilia finanziert die Materialkosten in der Regel vor. Das wertvolle Metall wird stets komplett verwertet, Schneidabfälle oder nicht gelungene Arbeiten und sogar der Silberstaub, der beim Polieren entsteht, werden wiederaufbereitet und erneut verarbeitet. Noch gibt es weltweit extrem wenig fair zertifiziertes Silber, welches den Silberschmieden in den reichen Industrienationen vorbehalten ist. Kleine Herstellerfamilien wie die mexikanischen Partner in Taxco haben keinen Zugang zu diesem. Deshalb liegt der Fokus derzeit auf der Unterstützung der Herstellerfamilien und der Verbesserung ihrer Zukunftsaussichten. Pakilia beobachtet jedoch die Entwicklungen und hat das wichtige Thema „Herkunft der Rohstoffe“ stets im Auge.



Luz und Pancho in der Werkstatt.

Der Kauf von Silberschmuck hilft den Produzentinnen rückwärtsgewandte Frauenbilder zu verändern

Große Teile Mexikos sind geprägt vom „Machismo“, einem starken traditionellen Rollenverständnis, bei dem der Mann das Geld verdient und die Frau Haus und Kinder versorgt. Dabei versteht sich der Mann als der Überlegene, der die Entscheidungen trifft und das Leben der Frau kontrolliert und dominiert. Selbstständige Ehefrauen mit eigenen Plänen sind nicht erwünscht, die Männer fürchten um ihre Vormachtstellung. Darum wird das Selbstwertgefühl der Frauen oft systematisch zerstört. Ganz allmählich löst sich diese Rollenverteilung zwar etwas auf, doch in den ländlichen Regionen ist der Machismo weiterhin stark ausgeprägt.

pakilia arbeitet ganz bewusst mit Frauen zusammen, um sie zu stärken und einen Beitrag zu mehr Gleichberechtigung zu leisten. Dadurch wächst neben dem Selbstwertgefühl auch ihr Ansehen. Die absolute Zuverlässigkeit besonders im Umgang mit Geld und dem wertvollen Rohstoff Silber ist eine wichtige Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit. „Unsere Frauen sind echte Allround-Talente – sie managen Familie und Geschäft gleichermaßen, sind belastbar und oft weniger gefährdet als die Männer, die Einnahmen gleich in Alkohol umzusetzen“, berichtet Miriam Müller von pakilia über ihre Erfahrungen.

Ein Beispiel ist Luz Amalia - die „Perlenfrau“: Wunderschöne Ohrstecker, Perlenketten und -armbänder fertigen sie und ihr Mitarbeiter Pancho in liebevoller Handarbeit in der Werkstatt. Doch das war nicht immer so: Wie viele Frauen, war auch Luz in ihrer Rolle als Frau stark eingeschränkt. Sie hatte kein eigenes Geld zur Verfügung, durfte nicht außerhalb des Hauses arbeiten oder auch nur ausgehen. Erst vor vier Jahren konnte sich Luz von einigen Fesseln lösen und hat angefangen, auf dem lokalen Wochenmarkt ei-



Der Schmuck wird in Handarbeit gefertigt.

nen kleinen Stand zu mieten, um ihren Schmuck anzubieten. Hier traf sie mit den pakilia-Gründerinnen Julia Maier und Miriam Müller zusammen, die ihre Schmuckstücke in ihr Sortiment aufnehmen. Dadurch kamen ihre Verkäufe in Schwung. Gemeinsam verbesserten sie die Qualität und entwickelten neue Designs. Durch die Zusammenarbeit mit pakilia lernt Luz viel über betriebswirtschaftliche Fragen und konnte durch die Professionalisierung der Arbeit weitere Kund/innen hinzugewinnen. Dadurch geht es nicht nur wirtschaftlich bergauf, sondern Luz hat deutlich an Sicherheit, Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit dazu gewonnen.

Durch die direkte Zusammenarbeit mit einzelnen, selbstständigen Frauen kann pakilia individuelle Unterstützung anbieten und sie bei der Professionalisierung begleiten. Der neue wirtschaftliche Erfolg wird schnell spürbar und motiviert die Frauen zusätzlich. Ihr Selbstbewusstsein steigt und sie lernen eine neue Freiheit und Zufriedenheit kennen. Das sind nur einige kleine Schritte auf einem weiten Weg hin zu einem veränderten Rollenverständnis in Mexiko. Doch der Erfolg gibt pakilia Recht und spornt an, mit noch mehr Frauen zusammenzuarbeiten und die Wirkungen hin zu einem gesellschaftlichen Wandel zu verstärken. Der Weltladen Hamm will

durch den Verkauf des Silberschmucks pakilia dabei unterstützen. Und anders als bei Schmuck sonst üblich, erfahren die Kunden auch, aus welcher Werkstatt ihr besonderes Schmuckstück stammt.

Denken Sie daran, Weihnachten kommt schneller als man denkt!



Ohrstecker

Fotos: Pakilia

